



## Fantasy-Buch Prolog

### Kapitel 2

„Was? Wir haben die Schlacht bei Alègula' Ethelia verloren? Das kann nicht sein, diese Krieger waren gute Männer, sie hätten nicht gegen eine Gruppe dieser widerlichen Rebellen verloren! Sie wären nicht davon gerannt, wie feige Hunde!“ Die Person blickte auf den Nachtelven der vor seinem Thron stand und dem die Angst im Gesicht stand. „Ich sagte doch, König Laco, sie wurden aus dem Hinterhalt angegriffen und dann brach noch eine Gruppe Zentauri aus dem Wald hervor! Sie waren in der Unterzahl, sie mussten fliehen, sie wären sonst alle Tod! Aber es gibt auch eine gute Nachricht! Unserem Spion Wecra ist es gelungen Hauptmann Sellec zu töten, wurde dann aber erwischt und enthauptet.“ Das Ratsmitglied kniete vor dem König, in einer Halle die aus Purem Gold zu sein schien, Wände und die Decke waren golden bemalt, außer an den Stellen an denen schöne Wandmalereien prangten. „Herr, ich hatte euch gesagt das es schlecht sei diese Truppen durch das Feindgebiet zu schicken! Wir hätten durch das Gebirge ziehen sollen, nun ist die Hälfte unserer Truppen tot!“ Er schaute jetzt dem König direkt in die Augen. „So, meinst du das so? Meinst du du hättest sie besser geführt als ich? Du wärst der bessere König gewesen? Du? Ein einfaches Ratsmitglied?“, seine Stimme wuchs zu einem dröhnenden Brüllen, „Du wagst es gegen mich auf zu begehren?“ „Nein! Ich wollte niemals...“ er fing an zu stammeln, aber der König unterbrach ihn: „Verräter, du verdienst es nicht zu leben!“

Mit einem Handzeichen rief er 2 Wachen, der Mann der gekniet hatte fuhr herum, zu spät, eine Wache setzte ihn mit einem gezielten zu Boden, und sie führten ihn ab, nie sollte ihn wieder eine Menschenseele zu Gesicht bekommen, außer, vielleicht, der Henker.

- - -

Die Höhle erzitterte. Die Wände, hätte man sie gesehen, wären aus schwarzem Granit, der Höhlenboden wäre über und über mit Diamanten bedeckt.

Die Dunkelheit war unbeschreiblich, aber auch wenn man nicht sehen konnte man wusste doch das man beobachtet wurde, von irgendwem, oder irgendetwas. Tief in der Höhle, in einer riesigen Kammer schien ein einzelner Lichtstreifen auf den Boden. Dort lagen zwei Eier, eins so weiß wie Schnee, das andere schwarz wie Kohle, ohne Farbe, ohne Muster. Wieder erzitterte die Erde, nun erkannte man auch warum, ein riesiger Drache näherte sich, er schien aus Rauch zu bestehen nur in seinen Augen brannte rotes Feuer. „Erwacht!“, seine laute Stimme hatte etwas zischendes, „Diese Welt braucht euch! Die Prophezeiung erfüllt sich! Ihr müsst euch den Auserwählten zeigen!“

Die Eier knacken und sprangen auseinander und aus den beiden Eihüllen schlüpfen jeweils ein weißer und ein schwarzer Drache. „Blutschuppe!“, er wandte sich an den weißen Drachen, „Feuerschwinge!“, er wandte sich an den schwarzen Drachen, „Geht in die Welt der Sterblichen und beendet diesen Krieg! Ich will euch helfen: befolgt meinen Rat und...“ er kam nicht weiter, ein fauchendes Geräusch unterbrach ihn. Die Drachen beide noch nicht größer als ein großer Hund, hatten sich ineinander verbissen und rollten kämpfend über den Boden, das war kein Spiel. Bald bluteten beide aus zahlreichen kleinen Wunden, der gigantische Drache versuchte immer wieder sie auseinander zu drängen aber es gelang ihm nicht. „Hört auf!“ brüllte er immer wieder verzweifelt, „Ihr sollt zusammen stehen! Euch nicht bekämpfen!“ Er jagte ihnen noch eine Zeit lang hinterher blieb aber schließlich stehen. „Ich schicke euch in verschiedene Teile der Welt, in der Hoffnung das die Zeit eure Wunden heilt und das ihr erkennt wozu ihr gemeinsam fähig seid!“

Die beiden Jungdrachen hielten inne und sahen an ihren Körpern hinab, die langsam anfangen sich aufzulösen. Ein letztes Fauchen entrann ihrer Kehle dann waren sie endgültig verschwunden. Der Zurückgebliebene ließ den Kopf hängen und trottete zurück in die Dunkelheit.

Geschrieben am 22.01.2011 von DragonSaphira  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftsteller Forum

## Fantasy-Buch Prolog

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).